
Kriegsopfer- und Behindertenverband für Wien, NÖ und Burgenland

Ortsgruppe Amaliendorf und Umgebung

Die **Ortsgruppe Amaliendorf** und Umgebung des Kriegsopferverbandes wurde **1946** von den Herren Adolf Jungmann (Obmann), Leopold Müller (Kassier) und Ernst Gabmann (Schriftführer) gegründet. In mühevoller Arbeit wurde die Erfassung der Kriegsgeschädigten, Kriegermütter, Kriegerwitwen und Waisen durchgeführt. 1947 hatte der Verein 117 Mitglieder, die ÖS. 3,- Mitgliedsbeitrag bezahlten. Es wurde jährlich eine Muttertagsfeier veranstaltet, bei der die Kriegermütter und Kriegerwitwen geehrt wurden.

Mitte der 50er Jahre übersiedelte KR Ernst Gabmann nach Schrems, und **Karl Rosenauer** übernahm die Funktion des Schriftführers.

1987 starb Obmann **Adolf Jungmann**, der mehr als 40 Jahre lang aufopferungsvoll für den Verein tätig gewesen war. Anschließend wurden **Karl Rosenauer** zum Obmann und **Franz Karlik** zum Schriftführer gewählt, die diese Funktion bis heute ausüben. Kassier ist seit 1946 **Leopold Müller**, zur Stellvertreterin wurde 1995 **Marie Jungmann** gewählt.

1980 wurde aus dem „Kriegsopferverband“ der heutige „Kriegsopfer- und Behindertenverband“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch allen Zivilbehinderten in einer parteilosen Organisation zu helfen. Den Mitgliedern stehen 2 Erholungsheime in Freiland und im Helenental und eine Sonderkrankenanstalt am Zicksee ganz besonders günstig zur Verfügung.

Die Ortsgruppe hat derzeit **20 Mitglieder**, die jährlich ÖS. 43,- Mitgliedsbeitrag bezahlen. Alle Funktionäre arbeiten ehrenamtlich. Jeder Behinderte kann Mitglied werden.